

**Wacker Neuson SE**  
**München**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011  
und  
Zusammengefasster Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2011

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Bestätigungsvermerk**

### **Jahresabschluss mit zusammengefasstem Lagebericht**

Bilanz zum 31. Dezember 2011	<b>1</b>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom Januar bis zum 31. Dezember 2011	<b>2</b>
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	<b>3</b>
Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	<b>26</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2011	<b>27</b>
Eröffnungsbilanz der Wacker Neuson SE zum 1. Januar 2011 nach Ausgliederung	<b>28</b>
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	<b>30</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	<b>31</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Wacker Neuson SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 9. März 2012  
Rölfs RP AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reinke  
Wirtschaftsprüfer

Jagosch  
Wirtschaftsprüfer

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011**

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	Stand am 31.12.2011			Stand am 31.12.2010				Stand am 31.12.2011		Stand am 31.12.2010	
	€	€	€	T€	T€	T€		€	€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>							<b>PASSIVA</b>				
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>							<b>EIGENKAPITAL</b>				
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							Gezeichnetes Kapital	70.140.000,00			70.140
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.645.045,13			6.034		Kapitalrücklage	583.999.254,48			583.999
<u>Sachanlagen</u>							Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	82.778.233,54			90.578
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.886.600,42			60.093			Bilanzgewinn	40.022.845,01	776.940.333,03		13.062
technische Anlagen und Maschinen	3.222,23			48.322			<b>SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</b>		70.710,84		80
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.189.341,90			13.478			<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>				
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.762.253,43	41.841.417,98		16.980	138.873		Rückstellungen für Pensionen	8.448.836,00			6.684
<u>Finanzanlagen</u>							Steuerrückstellungen	1.542.549,34			--
Anteile an verbundenen Unternehmen	737.466.565,08			581.099			sonstige Rückstellungen	4.319.053,24	14.310.438,58		10.463
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	750.000,00			--			<b>VERBINDLICHKEITEN</b>				
sonstige Ausleihungen	2.753,46	738.219.318,54	785.705.781,65	117	581.216	726.123	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.370.029,24			7.800
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>							Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.554,24			1.780
<u>Vorräte</u>							Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.701.900,24			15.066
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	--			6.594			sonstige Verbindlichkeiten	955.139,84	106.276.623,56		2.260
unfertige Erzeugnisse	--			3.310			- davon aus Steuern: € 888.089,19 (i.Vj.: T€ 1.881)				26.906
fertige Erzeugnisse und Waren	--	--		26.829	36.733		<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		117.938,41		100
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>											
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.452,40			11.669							
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.933.717,13			5.871							
sonstige Vermögensgegenstände	245.367,70	92.244.537,23		2.434	19.974						
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		16.838.779,03	109.083.316,26		18.514	75.221					
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			2.926.946,51			668					
			<b>897.716.044,42</b>			<b>802.012</b>			<b>897.716.044,42</b>		<b>802.012</b>

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM**  
**1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011**

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2011		2010	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		--		251.815
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		--		-168.688
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		--		83.127
Vertriebskosten	--		-67.511	
allgemeine Verwaltungskosten	-20.734.138,25		-25.740	
sonstige betriebliche Erträge				
davon aus Währungsumrechnung: € 3.003.086,85 (i.Vj. T€ 1.219)	38.514.560,51		13.829	
sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon aus Währungsumrechnung: € 3.031.272,26 (i.Vj. T€ 345)	-3.034.715,41	14.745.706,85	-8.618	-88.040
		14.745.706,85		-4.913
Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen: € 18.731.972,06 (i.Vj.: T€ 10.113)	18.731.972,76		10.113	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		--	14	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.667.607,51 (i.Vj.: T€ 429)	1.777.003,38		515	
Abschreibungen auf Finanzanlagen				
davon aus außerplanmäßiger Abschreibung: € 0,00 (i.Vj. T€ 214)		--	-214	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon aus Aufzinsung: € 568.137,00 (i.Vj. T€ 664)	-1.838.296,98	18.670.679,16	-1.130	9.298
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		33.416.386,01		4.385
außerordentliche Aufwendungen		--		-2.180
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.331.780,21		-274
<b>Jahresüberschuss</b>		31.084.605,80		1.931
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.138.239,21		3.631
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		7.800.000,00		7.500
<b>Bilanzgewinn</b>		40.022.845,01		13.062

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich unverändert beibehalten.

Auf Grund der zum 1. Januar 2011 erfolgten Ausgliederung der Produktions- und Vertriebsgesellschaften (Wacker Neuson Produktion GmbH & Co. KG, Wacker Neuson Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG und Wacker Neuson Vertrieb Europa GmbH & Co. KG) aus der Wacker Neuson SE, ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. Zur besseren Vergleichbarkeit ist als Anlage die Bilanz zum 31. Dezember 2010 (letzte Bilanz vor Ausgliederung) und die Bilanz zum 1. Januar 2011 (Eröffnungsbilanz nach Ausgliederung) dargestellt. Eine vergleichbare Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich, da eine sachgerechte Aufteilung der Aufwendungen und Erträge zum 31. Dezember 2011 auf die ausgegliederten Gesellschaften nicht möglich ist.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden planmäßig über 3 bis 5 Jahre linear vorgenommen.

Noch nicht betriebsbereite Nutzungsrechte für Software wurden als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€281 ausgewiesen.

Beim Sachanlagevermögen erfolgen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegütern wird von Nutzungsdauern zwischen 2 und 13 Jahren ausgegangen. Bauten werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Bewegliche Anlagegegenstände werden linear und zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Wert bis € 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Vorbehalt von § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB umgerechnet. Bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden vorbehaltlos mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen, für die noch eine Gegenleistung erwartet wird, sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der Rechnungszins gemäß RückAbzinsV beträgt 5,13 %. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien RT 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Als Entgelttrend wurden 2 % festgelegt. Die übrigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der Erkenntnisse bei Abschlusserstellung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Vorbehalt von § 253 Abs. 1 S. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden vorbehaltlos mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Sind die Voraussetzungen nach § 254 HGB zur Bildung einer Bewertungseinheit erfüllt, so sind diese nach der Einfrierungsmethode bilanziert, danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 sind in dem beigefügten gesonderten Anlagenspiegel dargestellt.

### Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen auf die ein Buchwert von T€ 17.837 entfällt haben einen Zeitwert von T€ 9.613. Eine Abschreibung wurde nicht vorgenommen, da langfristig von einer Werterholung ausgegangen wird. Der Zeitwert wurde mit der Discounted-Cashflow-Methode anhand einer Detailplanungsphase von 2012 bis 2016 ermittelt. Die Abzinsung erfolgt zum Kapitalkostensatz WACC in Höhe von 7,74 %.



### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über einem Jahr €	Gesamt lt. Bilanz €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.452,40	0,00	65.452,40
Forderungen gegen verbun- dene Unternehmen	91.933.717,13	0,00	91.933.717,13
sonstige Vermögensgegen- stände	245.367,70	0,00	245.367,70
Gesamt	<u>92.244.537,23</u>	<u>0,00</u>	<u>92.244.537,23</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von T€ 78.217 kurzfristige Darlehen inkl. Zinsen (sonstige Vermögensgegenstände) und in Höhe von T€ 13.717 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Wacker Neuson SE besteht aus 70.140.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 und beläuft sich auf € 70.140.000,00.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um eine solche nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Sie beträgt zum 31. Dezember 2011 € 583.999.254,48.

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	€
Stand zum 1. Januar 2011	90.578.233,54
Entnahmen	-7.800.000,00
Stand zum 31. Dezember 2011	<u>82.778.233,54</u>

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	€
Stand zum 1. Januar 2011	13.062.039,21
Dividende	-11.923.800,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	7.800.000,00
Jahresüberschuss	<u>31.084.605,80</u>
Stand zum 31. Dezember 2011	<u>40.022.845,01</u>

#### Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 wurde der Vorstand im Rahmen des Umwandlungsbeschlusses zum Formwechsel von der AG in die SE ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 1.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen:

- wenn Mitarbeiter der Gesellschaft und von Tochtergesellschaften sowie Geschäftsführungsorganen von Tochtergesellschaften (sofern diese nicht zugleich Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind) Aktien zu einem Ausgabepreis, der 15 % unter dem Emissionspreis liegt, angeboten werden;
- für Spitzenbeträge;
- im Übrigen, sofern der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Aus-

schluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 im Rahmen des Umwandlungsbeschlusses zum Formwechsel von der AG in die SE beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um ursprünglich höchstens €5.360.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Es wird beabsichtigt, der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2012 die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals zum Ersatz für die jetzt auslaufenden Kapital I und Kapital II vorzuschlagen.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, zur Gewährung von Aktien gegen die Einbringung von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen in die Gesellschaft.

#### Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2011 und im gesamten Geschäftsjahr 2011 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

#### Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wird jährlich mit 2 % des ursprünglichen Erfüllungsbetrages aufgelöst.

#### Rückstellungen für Pensionen

In der Position Rückstellungen für Pensionen sind Verrechnungen von Vermögens-

gegenständen und Schulden enthalten. Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf T€ 12.658. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt T€ 4.209, davon verrechnet T€ 4.209. Per Saldo beträgt der Wert für die Rückstellungen aus Pensionen T€ 8.449. Die Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 213 wurden mit den Verwaltungskosten verrechnet. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um noch nicht fällige Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.

#### sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2011
	<u>T€</u>
Boni/Tantiemen Vorstand	2.192
ausstehende Rechnungen	1.254
Aufsichtsratsvergütung	285
Abschlusskosten	166
Beratungskosten	157
sonstige	<u>265</u>
	<u><u>4.319</u></u>

In der Position sonstige Rückstellungen sind Verrechnungen von Verpflichtungen der Gesellschaft aus den Arbeitszeitkonten der Arbeitnehmer mit den zur Sicherung dieser Ansprüche angelegten Wertpapieren des Anlagevermögens enthalten. Die Verpflichtungen aus den Arbeitszeitkonten belaufen sich auf T€ 102. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen T€ 99 und der Zeitwert zum 31. Dezember 2011 T€ 102, davon verrechnet T€ 102. Die Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 3 wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahren	Gesamt lt. Bilanz
	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.370.029,24	0,00	74.370.029,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.554,24	0,00	249.554,24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.701.900,24	0,00	30.701.900,24
sonstige Verbindlichkeiten	955.139,84	0,00	955.139,84
Gesamt	106.276.623,56	0,00	106.276.623,56

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 2.400 abgesichert durch eine Positiv-/Negativklärung gegenüber der finanzierenden Bank hinsichtlich einer Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Darlehen mit einem Betrag von T€ 30.522 sowie Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von T€ 180.

## Haftungsverhältnisse

Aus geleisteten Bürgschaften haftet die Gesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 16.487. Von den geleisteten Bürgschaften betreffen T€ 16.487 verbundene Unternehmen. Das Risiko für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen wird als sehr gering eingeschätzt, da die verbundenen Unternehmen über eine eigene hohe Eigenkapitalausstattung verfügen.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind T€ 9 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil enthalten.

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält - verteilt auf die einzelnen Positionen - den folgenden Gesamtpersonalaufwand:

	2011 <u>T€</u>
Personalaufwand	
Löhne und Gehälter	7.241
soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.086
davon für Altersversorgung: T€ 743	
	<u>8.327</u>

### IV. Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils gemäß § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG

1. Die VGC Invest GmbH, Herrsching, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. Mai 2007 74,21 % (37.845.042 Stimmrechte) beträgt.

51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH.

23,03 % (11.745.003 Stimmrechte) sind ihr über ihre Tochtergesellschaft Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am selben Tag haben weitere Personen eine - mit der im Folgenden genannten Ausnahme - im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht. Diesen Personen waren ebenfalls 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, im Unterschied zu der ausgeführten Meldung sind diesen Personen hiervon auch Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen, deshalb wird für die folgenden Personen der in der damaligen Stimmrechtsmitteilung zusätzlich veröffentlichte Wortlaut wie folgt wiedergegeben:

Herr Christian Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 7,16 % (3.649.117 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Herr Dr. Ulrich Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 13,47 % (6.868.420 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 0,9 % (457.663 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Herr Andreas Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,79 % (3.463.707 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Frau Barbara von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 1,46 % (743.315 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Herr Ralph Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,05 % (3.083.062 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Frau Susanne Wacker-Waldmann, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,05 % (3.083.062 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

2. Die Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG, München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG 57,90 % (39.200.679 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, davon über ihre Tochtergesellschaft Interwac Holding AG und deren beiden Tochtergesellschaften Interwac GmbH und Wacker-Werke GmbH & Co. KG 30,12 % (20.390.955 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von der NEUSON Ecotec GmbH, einem Aktionär, dessen zugerechneter Stimmrechtsanteil mehr als 3 % beträgt, werden der Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG dabei Stimmrechte zugerechnet.

3. Die Wacker-Werke GmbH & Co. KG, Reichertshofen, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 56,89 % (38.517.239 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Wacker-Werke GmbH & Co. KG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

4. Frau Petra Martin, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die



Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 1,13 % (763.158 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Frau Petra Martin dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Dr. Andrea Steinle, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

5. Herr Benedikt von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 0,39 % (261.000 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Herrn Benedikt von Schoeler dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Jennifer von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

Herr Leonard von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

6. Frau Vicky Schlagböhmer, Niederlande, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Frau Vicky Schlagböhmer dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Christiane Wacker, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

Herr Georg Wacker, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

7. Die Baufortschritt-Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 56,89 % (38.517.239 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Baufortschritt-Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

6,48 % (4.393.500 Stimmrechte) sind ihr über ihre Tochtergesellschaft Wacker-Werke GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

8. Die HN-Industries Holding GmbH, Leonding, Österreich, die PIN Privatstiftung, Linz, Österreich, Herr Johann Neunteufel, Österreich, Herr Martin Lehner, Österreich, Herr Adolf Lehner, Österreich, und Frau Herta Lehner, Österreich, (alle zusammen im Folgenden auch die „Mitteilenden“ genannt) haben uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der HN-Industries Holding GmbH, der PIN Privatstiftung, des Herrn Johann Neunteufel, des Herrn Adolf Lehner und der Frau Herta Lehner an der Wacker Construction Equipment AG, Deutschland, am 2. Oktober 2007 jeweils die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Martin Lehner an der Wacker Construction Equipment AG hat am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 63,52 % (43.001.648 Stimmrechte).

Von ihrem Stimmrechtsanteil ist den Mitteilenden jeweils ein Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG in der Höhe und nach den Zurechnungstatbeständen wie folgt zuzurechnen:

- der HN-Industries Holding GmbH 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG;
- der PIN Privatstiftung 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,04 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und 26,74 % (18.105.475 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG;
- Herrn Johann Neunteufel 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,04 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und 26,74 % (18.105.485 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG;
- Herrn Martin Lehner, Herrn Adolf Lehner und Frau Herta Lehner jeweils 63,03 % (42.675.996 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden jedem Mitteilenden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

9. Die NEUSON Ecotec GmbH, Haid bei Ansfelden, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 36,64 % (24.805.274 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der NEUSON Ecotec GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH.

10. Die Interwac Holding AG, Volketswil, Schweiz, hat der Wacker Construction Equipment AG am 2. Juni 2008 freiwillig nach § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die Interwac Holding AG und die Interwac GmbH haben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Wacker Construction Equipment AG am 9. Oktober 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG jeweils am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Interwac Holding AG 51,90 % (35.138.438 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 18,64 % (12.618.654 Stimmrechte) über Interwac GmbH und Wacker-Werke GmbH & Co. KG als ihre Tochtergesellschaften

auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Interwac Holding AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Die Interwac GmbH wurde am 7. Dezember 2007 auf ihre Muttergesellschaft, die Interwac Holding AG, verschmolzen und ist zu diesem Tag erloschen. Hiermit wird freiwillig mitgeteilt, dass infolgedessen ihr Stimmrechtsanteil zum 2. Juni 2008 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Weiterhin wird freiwillig mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Interwac Holding AG am 2. Juni 2008 weiterhin die Schwelle von 50 % überschreitet. Er beträgt zu diesem Tag 64,38 % (45.153.966 Stimmrechte).

Davon sind der Interwac Holding AG 64,38 % (45.153.966 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 29,07 % (20.390.955 Stimmrechte) über Wacker-Werke GmbH & Co. KG als ihre Tochtergesellschaft auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Interwac Holding AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- NEUSON Ecotec GmbH.

11. Die NEUSON Industries GmbH, Leonding, Österreich, hat der Wacker Construction Equipment AG am 2. Juni 2008 freiwillig gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die HN-Industries Holding GmbH hat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Wacker Construction Equipment AG am 9. Oktober 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction

Equipment AG am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der HN-Industries Holding GmbH 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der HN-Industries Holding GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Am 3. Januar 2008 wurde die Umfirmierung der HN-Industries Holding GmbH in NEUSON Industries GmbH in das Firmenbuch eingetragen.

Hiermit wird freiwillig mitgeteilt, dass demnach der Stimmrechtsanteil der NEUSON Industries GmbH zum 2. Juni 2008 die Schwelle von 50 % weiterhin überschreitet. Er beträgt zu diesem Tag 64,38 % der Stimmrechte (45.153.966).

Davon sind der NEUSON Industries GmbH 64,38 % (45.153.956 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der NEUSON Holding GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- NEUSON Ecotec GmbH.

Die vorstehende Aufstellung berücksichtigt jeweils die zeitlich letzten der Gesellschaft von den Aktionären vorliegenden Mitteilungen betreffend deren meldepflichtige Aktienbestände, unabhängig vom Datum ihres Eingangs. Im Berichtsjahr 2011 selbst

sind der Gesellschaft keine solchen Mitteilungen über die Veränderungen von Stimmrechtsanteilen zugegangen.

## V. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Gesellschaft bestehen Verpflichtungen aus laufenden Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für Gebäude, maschinelle Anlagen und Fahrzeuge mit Restlaufzeiten von bis zu vier Jahren in Höhe von insgesamt T€ 2.558.

### Bewertungseinheiten

Zum 31. Dezember 2011 bestehen bei der Gesellschaft Sicherungsbeziehungen. Folgende Übersicht gibt die wesentlichen Charakteristika über die Sicherungsbeziehungen wieder.

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität
Underlying	Art	Art	Betrag in T€	Risiko	Betrag in T€		
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom	Schweizer Franken-Termingeschäft	3.000	Schweizer Franken-Termingeschäft	3.000	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom	Ungarisches Forint-Termingeschäft	125	Schweizer Franken-Termingeschäft	125	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	15.457	Zinsscap	15.457	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	2.400	Zinsswap	2.400	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz

Der Nominalbetrag der Devisentermingeschäfte entspricht den Nominalbeträgen des Grundgeschäfts. Die beizulegenden Zeitwerte der gegenläufigen Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf jeweils T€ 466. Der Buchwert beträgt € 0. Der angegebene Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Der Nominalbetrag des Zinscaps zur Absicherung des variabel verzinslichen Darlehens in Höhe von T€ 15.457 beträgt T€ 15.457. Der beizulegende Zeitwert (mark to market) des Zinscaps zum Bilanzstichtag beläuft sich auf T€ 1. Der Buchwert beträgt €0. Der Marktwert entspricht dabei dem Wert, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Verkauf der Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument getätigt wird.

Der Nominalbetrag des Zinsswaps zur Absicherung des variabel verzinslichen Darlehens in Höhe von T€ 2.400 beträgt T€ 2.400. Der Nominalbetrag wurde in Höhe von T€ 2.400 als Sicherungsinstrument designiert. Der beizulegende Zeitwert (mark to market) des Zinsswaps zum Bilanzstichtag beläuft sich auf T€ -16. Der Buchwert beträgt €0. Der Marktwert entspricht dabei dem Wert, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Verkauf der Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument getätigt wird.

#### Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers gliedern sich wie folgt:

	T€
Abschlussprüfung:	111
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen:	143
Steuerberatungsleistungen:	320
Sonstige Leistungen:	8

#### Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2011 waren in der Verwaltung durchschnittlich 27 Mitarbeiter beschäftigt.



## Vorstand

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr bis einschließlich 31. August 2011 aus vier, zum Bilanzstichtag aus fünf Mitgliedern wie folgt:

- Cem Peksaglam (ab 01. September 2011), Vorsitzender des Vorstands, Vorstand Investor Relations, Recht, Personal, Immobilienangelegenheiten, Konzernrevision, Qualitätsmanagement
- Martin Lehner, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Compact Equipment
- Richard Mayer, Sprecher des Vorstands (bis 31. August 2011), Vorstand Light Equipment. Bis 31. August 2011 zusätzlich: Qualitätsmanagement, Recht und Personal
- Günther C. Binder, Vorstand Finanzen, Controlling, IT. Bis 31. August 2011 zusätzlich: Investor Relations und Konzernrevision
- Werner Schwind, Vorstand Vertrieb, Miete, Logistik, Service, Marketing und Schulung. Bis 31. August 2011 zusätzlich: Immobilienangelegenheiten

Herr Cem Peksaglam hat sein Amt als Vorstand und Vorstandsvorsitzender am 1. September 2011 angetreten.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 3.584. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde erneut beschlossen, dass die individuellen Angaben zur Vorstandsvergütung gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben.

Die Mitglieder des Vorstands üben keine Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen außerhalb des Wacker Neuson Konzerns aus.

## Aufsichtsrat

Als Aufsichtsräte der Wacker Neuson SE sind bestellt:

- Hans Neunteufel, Vorstandsvorsitzender der PIN Privatstiftung, Linz, Österreich, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Ulrich Wacker (bis 28. Juli 2011), Vorstandsvorsitzender der EQUA-Stiftung, Herrsching, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Matthias Bruse (ab 11. August 2011), Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei P+P Pöllath+Partners, München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 16. Dezember 2011)
- Dr. Eberhard Kollmar, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Kollmar, Deby & Sinz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 16. Dezember 2011)
- Kurt Helletzgruber, Vorstand der PIN Privatstiftung, Linz, Österreich
- Elvis Schwarzmaier, Betriebsratsvorsitzender Reichertshofen, Gesamtbetriebsrats-, Konzernbetriebsrat und SE-Betriebsratsvorsitzender, Rohrbach
- Hans Haßlach, Betriebsratsvorsitzender der Kramer-Werke GmbH, stellv. Konzernbetriebsratsvorsitzender, stellv. SE-Betriebsratsvorsitzender, Uhdlingen-Mühlhofen

Die vorgenannten Mitglieder des Aufsichtsrats sind – bis auf Herrn Dr. Bruse – satzungsgemäß bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 der Wacker Neuson SE beschließt, längstens aber für sechs Jahre, bestellt. Herr Dr. Wacker hat sein Amt zum 28. Juli 2011 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt, im Wege der gerichtlichen Bestellung wurde dafür durch das Amtsgericht München für die Zeit bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Frühjahr 2012 Herr Dr. Bruse zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 T€ 456.

Die folgenden Aufsichtsräte der Gesellschaft üben weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien aus

- Hans Neunteufel  
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Aufsichtsratsvorsitzender  
Oberösterreichische Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H.  
(Technologieorganisation des Landes Oberösterreich), Mitglied des Aufsichtsrats
- Dr. Matthias Bruse  
Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG, Garching, Mitglied des Aufsichtsrats  
SURTECO SE, Buttenwiesen, Mitglied des Aufsichtsrats  
MAN SE, München, Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2011)

#### Bezüge früherer Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 1.373. Es wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 7.585 passiviert.

#### Verbundene Unternehmen

In einer Anlage zum Anhang sind die verbundenen Unternehmen aufgeführt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft [www.wackerneuson.com](http://www.wackerneuson.com) zugänglich gemacht worden.

München, den 9. März 2012

Wacker Neuson SE

Der Vorstand

---

Cem Peksaglam  
(Vorstands-  
vorsitzender)

Martin Lehner  
(stellvertretender  
Vorsitzender)

Günther C.  
Binder

Richard  
Mayer

Werner  
Schwind

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011**

(Anlagenspiegel)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2011 €	Ausgliederung* 2011 €	Umbuchungen 2011 €	Zugänge 2011 €	Abgänge 2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 01.01.2011 €	Ausgliederung* 2011 €	Zugänge 2011 €	Abgänge 2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.818.631,76	-4.544.144,16	0,00	2.042.347,52	2.296,83	7.314.538,29	3.785.019,27	-3.592.732,43	1.478.939,36	1.733,04	1.669.493,16	5.645.045,13	6.033.612,49
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.235.096,01	-67.258.963,75	13.636.450,69	5.013.986,63	3.183.506,03	39.443.063,55	31.141.657,95	-28.928.635,63	931.732,04	1.588.291,23	1.556.463,13	37.886.600,42	60.093.438,06
technische Anlagen und Maschinen	114.358.624,99	-114.350.624,99	0,00	0,00	0,00	8.000,00	66.036.737,20	-66.033.292,76	1.333,33	0,00	4.777,77	3.222,23	48.321.887,79
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.586.387,67	-40.920.237,33	67.854,41	588.775,98	249.951,30	3.072.829,43	30.108.063,92	-29.413.743,79	426.632,72	237.465,32	883.487,53	2.189.341,90	13.478.323,75
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.980.137,69	-3.124.705,06	-13.704.305,10	1.611.125,90	0,00	1.762.253,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.762.253,43	16.980.137,69
	266.160.246,36	-225.654.531,13	0,00	7.213.888,51	3.433.457,33	44.286.146,41	127.286.459,07	-124.375.672,18	1.359.698,09	1.825.756,55	2.444.728,43	41.841.417,98	138.873.787,29
<b>Finanzanlagen</b>													
Anteile an verbundenen Unternehmen	587.558.467,15	153.851.377,00	0,00	3.093.000,00	771.837,42	743.731.006,73	6.459.778,60	0,00	500.000,00	695.336,95	6.264.441,65	737.466.565,08	581.098.688,55
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	750.000,00	0,00	750.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750.000,00	0,00
sonstige Ausleihungen	117.494,94	-117.494,94	0,00	2.753,46	0,00	2.753,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.753,46	117.494,94
	587.675.962,09	153.733.882,06	0,00	3.845.753,46	771.837,42	744.483.760,19	6.459.778,60	0,00	500.000,00	695.336,95	6.264.441,65	738.219.318,54	581.216.183,49
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	863.654.840,21	-76.464.793,23	0,00	13.101.989,49	4.207.591,58	796.084.444,89	137.531.256,94	-127.968.404,61	3.338.637,45	2.522.826,54	10.378.663,24	785.705.781,65	726.123.583,27

\* vgl. Anlage 3c

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ZUM 31. DEZEMBER 2011**

Name des Unternehmens	Sitz		Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.11 € (Umrechnung zum jew. Kurs am 31.12.11)	Jahresergebnis per 31.12.11 € (Umrechnung zum Ø Kurs 2011)
	Stadt	Land			
Wacker Neuson Produktion GmbH & Co.KG	München	Deutschland	100%	54.253.802,55	14.457.272,59
Wacker Neuson Vertrieb Deutschland GmbH & Co.KG	München	Deutschland	100%	86.115.805,95	-1.273.118,62
Wacker Neuson Vertrieb Europa GmbH & Co.KG	München	Deutschland	100%	33.845.956,21	644.470,39
Drillfix AG	Volketswil (bei Zürich)	Schweiz	100%	232.125,49	31.266,90
Wacker Neuson Equipment Private Ltd.	Bangalore	Indien	100%	1.053.998,61	10.780,11
Wacker Neuson Beteiligungs GmbH <sup>1)</sup>	Leonding (bei Linz)	Österreich	100%	148.571.253,64	32.714.372,03
Wacker Neuson AB	Södra Sandby (bei Malmö)	Schweden	100%	1.744.298,89	774.399,13
Wacker Neuson AG	Volketswil (bei Zürich)	Schweiz	100%	26.092.864,80	2.116.529,14
Wacker Neuson AS	Hagan (bei Oslo)	Norwegen	100%	5.153.343,70	181.504,81
Wacker Neuson A/S	Karlsunde	Dänemark	100%	1.551.034,99	120.077,13
Wacker Neuson B.V.	Amersfoort	Niederlande	100%	5.870.635,83	241.520,21
Wacker Neuson Corporation <sup>1)</sup>	Menomonee Falls (bei Milwaukee)	USA	100%	113.211.011,70	17.413.107,71
Wacker Neuson GmbH	Moskau	Russland	100%	2.541.571,25	348.318,23
Wacker Neuson GmbH	Wien	Österreich	100%	15.711.365,13	-1.485.158,82
Wacker Neuson Kft.	Törökbálint (bei Budapest)	Ungarn	100%	914.065,52	-312.733,45
Wacker Neuson Limited <sup>1)</sup>	Hongkong	China	100%	4.753.137,67	589.257,80
Wacker Neuson Limited	Samutprakarn (bei Bangkok)	Thailand	100%	1.224.456,23	135.862,57
Wacker Neuson Ltda.	Huechuraba (bei Santiago)	Chile	100%	6.350.529,10	963.571,98
Wacker Neuson Ltd.	Mississauga (bei Toronto)	Kanada	100%	3.903.550,53	1.135.666,68
Wacker Neuson Ltd.	Waltham Cross (bei London)	Großbritannien	100%	4.566.609,06	333.921,65
Wacker Neuson Makina Limited Şirketi	Küçükbakkalköy (bei Istanbul)	Türkei	100%	8.094.961,76	5.076.759,76
Wacker Neuson Manila, Inc.	Dasmarinas (bei Manila)	Philippinen	100%	8.445.235,75	418.267,62
Wacker Neuson Máquinas Ltda.	Jundiaí (bei Sao Paolo)	Brasilien	100%	4.463.242,19	1.455.388,67
Wacker Neuson Pty Ltd	Springvale (bei Melbourne)	Australien	100%	16.248.569,98	2.251.613,08
Wacker Neuson (Pty) Ltd	Florida (bei Johannesburg)	Südafrika	100%	8.444.659,49	2.224.298,26
Wacker Neuson, S.A.	Torrejón de Ardoz (bei Madrid)	Spanien	100%	7.576.394,42	-701.273,90
Wacker Neuson S.A. de C.V.	Mexico City	Mexico	100%	3.372.469,32	-69.731,26
Wacker Neuson S.A.S.	Brie Comte Robert (bei Paris)	Frankreich	100%	9.275.456,74	313.022,74
Wacker Neuson Sp. z o.o.	Jawczyce (bei Warschau)	Polen	100%	7.244.697,03	663.795,06
Wacker Neuson srl con socio unico	San Giorgio di Piano (bei Bologna)	Italien	100%	819.405,07	4.964,08
Wacker Neuson s.r.o.	Prag	Tschechien	100%	6.582.584,20	470.128,92
Weidemann GmbH	Diemelsee-Flechtdorf	Deutschland	100%	40.276.864,37	14.403.030,77

<sup>1)</sup> stellt Teilkonzernergebnisse dar

**Wacker Neuson SE**  
**München**

**Eröffnungsbilanz der Wacker Neuson SE zum 1. Januar 2011 nach Ausgliederung**

<b><u>AKTIVA</u></b>	Stand:	<b><u>Wacker Neuson SE 31.12.2010</u></b>	<b><u>WN SE bzw. HQM-Bereich 01.01.2011</u></b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten		<b>6.033.612,49</b>	<b>5.082.200,76</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		60.093.438,06	21.763.109,94
2. Technische Anlagen und Maschinen		48.321.887,79	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.478.323,75	1.976.385,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		16.980.137,69	13.855.432,63
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		581.098.688,55	735.645.402,50
2. Sonstige Ausleihungen		117.494,94	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.593.872,14	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse		3.310.220,61	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		26.829.031,62	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.669.100,06	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.870.598,07	5.668.987,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.433.556,35	1.112.186,10
<b>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		<b>18.514.270,05</b>	<b>9.392.814,68</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>668.121,35</b>	<b>187.587,52</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b><u>802.012.353,52</u></b>	<b><u>794.684.106,90</u></b>

Anlage 3c  
Blatt 2

<u>PASSIVA</u>	Stand:	Wacker Neuson SE <u>31.12.2010</u>	WN SE bzw. HQM-Bereich <u>01.01.2011</u>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		70.140.000,00	70.140.000,00
II. Kapitalrücklage		583.999.254,48	583.999.254,48
III. Gewinnrücklagen		90.578.233,54	90.578.233,54
IV. Bilanzgewinn		13.062.039,21	13.062.039,21
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		79.737,64	79.737,64
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen		6.684.099,00	6.565.251,00
2. Sonstige Rückstellungen		10.462.655,48	5.089.192,04
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.800.000,00	7.800.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.780.263,93	468.358,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.065.935,07	15.007.589,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.260.209,44	1.894.451,26
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		99.925,73	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<u>802.012.353,52</u>	<u>794.684.106,90</u>



### **Zusammengefasster Lagebericht**

Der Lagebericht der Wacker Neuson SE wird gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Die Risiken und Chancen der Wacker Neuson SE als Muttergesellschaft sind untrennbar mit dem Konzern verbunden.

Im „Zusammengefasster Lagebericht der Wacker Neuson SE und ihres Konzerns für das Geschäftsjahr 2011“ enthaltene Informationen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den Konzern. Die Informationen zur Lage der Muttergesellschaft sind dort in einem separaten Kapitel aufgeführt.

-> Geschäftsbericht Wacker Neuson SE 2011



## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Wacker Neuson SE sowie des Wacker Neuson Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Wacker Neuson SE beziehungsweise des Wacker Neuson Konzerns beschrieben sind.

München, den 9. März 2012

Wacker Neuson SE

Der Vorstand

Cem Peksaglam  
(Vorsitzender des Vorstands)

Martin Lehner  
(stellvertretender Vorsitzender)

Günther C. Binder

Richard Mayer

Werner Schwind